

NEU: NOCH MEHR DATENVOLUMEN
In allen Red-Tarifen

50% MEHR DATEN

100 € GESCHENKT

> Jetzt sichern



NWZONLINE.DE - REGION - BREMEN - HOPFENERNTE MITTEN IN DER STADT

25.04.2017



Warten aufs Wachstum: Andrea Frohmader (Senatskanzlei), Michael Scheer, Jos Meijers, Markus Freybler und Claudia Elfers (Biostadt-Referentin)

Bild: Jörg Esser

ÖKOLOGIE

Hopfenernte mitten in der Stadt

von **Jörg Esser**

Die „Gemüsewerft“ baut 450 Pflanzen an. Auch Hopfen für Craft-Bier wird mitten in Bremen angepflanzt.

BREMEN - Windig ist es. Und ungemütlich. Der Januar ist immer noch nicht aus dem April abgeholt worden. Doch der Hopfen wächst. Mitten in der Stadt. Unter anderem die für die Craft-Bier-Szene wichtigen Aromasorten Cascade, Chinook und Centennial. Die Bremer „Gemüsewerft“ beherbergt an ihren Standorten in Gröpelingen und in der Überseestadt das wohl einzige innerstädtische Hopfenanbaugelände Deutschlands.

Die „Gemüsewerft“ baut nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus in Hochbeeten aus Euro-Paletten an. „450 Pflanzen auf rund einem halben Hektar“, sagt **Michael Scheer**, Geschäftsführer der Gesellschaft für integrative Beschäftigung (GIB) und Chef der „Werft“, in der 80 Sorten Obst und Gemüse angepflanzt werden. Seit 2014 eben auch Hopfen. „Das ist unser fulminantestes Nischenprodukt“, sagt Scheer.

Die „obskure Idee“ habe Markus Freybler den Gemüsebauern „ins Hirn gepflanzt“, fährt Scheer fort. Freybler ist Diplom-Brauingenieur und Chef der Bremer Braumanufaktur, die mit „Hopfenfänger“ am Markt ist.

Für Craft-Bier-Brauer sei es schwer, an die wichtigen Aroma-Sorten zu kommen. „Das ist ein Nadelöhr für weiteres Wachstum.“ Und da hat Freybler nun ein wenig vorgesorgt. „Eine Pflanze Hopfen liefert 300 Liter Bier“, heißt es. Das läppert sich. Die „Gemüsewerft“-Ernte reicht bislang für zwei Sorten „Hopfenfänger“ – Ale No. 2 und Schwarzbier. Doch: Mehr geht immer.

Zurück in die Hochbeete, zurück zum Hopfen: Die Ernte landet in Freyblers Braumanufaktur. Aber die Pflanzen werden exportiert. In Bremens

holländische Partnerstadt Groningen. Jos Meijers vom Gartenbauprojekt „Toentje“ hat sich in Bremen Anregungen geholt. Er will das System kopieren. „Toentje“ und die Bremer „Gemüsewerft“ haben weitere Gemeinsamkeiten. Beide Projekte bieten sozial benachteiligten Menschen eine gesellschaftliche und beschäftigungsorientierte Teilhabe. Ab Oktober werden die Bremer Hopfenpflanzen auch nach Berlin exportiert – in die „Prozessinnengärten“ in Kreuzberg, wo Anwohner eine ehemalige Brachfläche in einen Nutzgarten für urbane Landwirtschaft umgewandelt haben.